Chamer Zeitung

Di. 7.10.2014 Feuilleton Seite 62

Glaskunst ohne Grenzen

Pilotprojekt von Erwin Eisch und Dana Zamecniková in Furth im Wald

Von Ines Kohl

Im Rathaus in Furth im Wald ist derzeit eine deutsch-tschechische Gemeinschaftsausstellung von Dana Zámecniková aus Prag und Erwin Eisch aus Frauenau zu sehen. Zu diesem Pilotprojekt hat der Further Kunstverein Freiraum eingeladen. Für die böhmisch-bayerische Region mit langer Glasmachertradition bot sich an, zwei Künstler auszuwählen, die mit dem Material Glas arbeiten.

Beide kommen aus ganz unterschiedlichen Richtungen. Dana Zmecniková ist gelernte Architektin und arbeitete als Bühnenbildnerin am Prager Nationaltheater, bevor sie Glas als ideales Ausdrucksmittel für ihre künstlerischen Absichten entdeckte. Arbeiten von ihr finden sich mittlerweile in Museen weltweit.

Erwin Eisch hat Glasgravur in der väterlichen Werkstatt gelernt, dann an der Akademie in München Bildhauerei studiert und ist als Künstler, der dem Glas die Kunst beibrachte, und als Mitbegründer der internationalen Studioglasbewegung ein Begriff. Die beiden Künstler haben sich anlässlich einer Ausstellung in den USA kennengelernt und jetzt zu einer gemeinsamen Präsentation zusammengefunden, anhand derer man die unterschiedlichen Herangehensweisen gut beobachten kann.

Dana Zámecniková fertigt vielschichtige Glaskästen. Foto: Kohl

Dana Zámecniková nutzt die Transparenz des Glases, um vielschichtige Bildkästen aus bemalten Glasscheiben zu bauen, die wie mehrfache Kulissen funktionieren und von ihrer Tätigkeit als Bühnenbildnerin beeinflusst sind. Die sich überlagernden Bildebenen korrespondieren miteinander und schaffen Tiefe. Transparente und verspiegelte Figuren interagieren in Gruppen miteinander und bekommen durch die miteinander korrespondierenden Farbschichten eine innere Dynamik.

Erwin Eisch hat den Schwerpunkt auf die Malerei gelegt, die ihm mit den Jahren zunehmend wichtiger wurde und einen Überblick mit Gemälden und Zeichnungen aus den 1960er Jahren – der Zeit der Gruppe RADAMA, die nach SPUR entstand – bis heute zusammengestellt. Mit dabei sind aber auch so rare Stücke aus den frühen Jahren der Studioglasbewegung in Deutschland wie ein Stiefel aus Glas aus dem Jahr 1976, ein goldengläsernes Telefon von 1971 sowie in die Form geblasene Köpfe aus der Picasso-Serie und der Porträt-Kopf von Altkanzler Helmut Kohl, der anlässlich seines Besuches in der Glashütte Eisch in Frauenau entstanden ist. Erweitert wird die Ausstellung durch Fotografien von Erwin Eisch und seiner Frau, der Bildhauerin Gretel Eisch, sowie von Dana Zámecniková und ihrem Atelier, die die Fotografin Evi Lemberger aus Lam gemacht hat.

■ *D-CZ pARTner*

bis 14. Oktober im Rathaus Furth im Wald, Stadtplatz 1 (Di/Do 16-18 Uhr, Sa/So 14-17 Uhr)